

Vita von Landeskirchenmusikdirektor Kirchenrat Martin Bartsch

Martin Bartsch wurde am 26. März 1942 im westfälischen Lübbecke in eine Pfarrerrfamilie geboren. Bereits als 13jähriger engagierte er sich regelmäßig musikalisch im Gottesdienst, ab seinem 16. Lebensjahr leitete er einen Kirchenchor. Nach seinem Abitur studierte er von 1962 bis 1965 an der westfälischen Landeskirchenmusikschule in Herford und legte dort die B-Prüfung ab. Danach studierte er Kirchenmusik am Konservatorium der Stadt Bremen und erteilte Unterricht in den Fächern Chorleitung und Orgel für nebenamtliche Kirchenmusiker. Zudem war er selbst als nebenamtlicher Organist und Chorleiter tätig. Von 1967 bis 1982 war Martin Bartsch Kirchenmusiker an der Evangelisch-Lutherischen Marienkirche in Bielefeld. Während dieser Zeit setzte er sein Studium an der Kirchenmusikschule in Herford fort, das er 1982 mit der A-Prüfung abschloss. Zudem war er als Dozent an der Universität Bielefeld und der Jugendmusikschule Bielefeld tätig. Während dieser Zeit verlieh ihm die Evangelische Kirche von Westfalen die Titel «Kantor» (1972) sowie «Kirchenmusikdirektor» (1978).

1982 wurde Martin Bartsch zum Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck berufen. Diesen Dienst nahm er 1983 auf. Er war Leiter der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte und Kantor an der Stadtkirche in Schlüchtern. 1992 wurde der Sitz des Landeskirchenmusikdirektors nach Marburg verlegt; dort gründete Martin Bartsch die Kurhessische Kantorei Marburg. Im Jahr 1994 wurde er mit der höchsten Auszeichnung der Landeskirche, dem Ehrentitel «Kirchenrat» ausgezeichnet.

Martin Bartsch wirkte maßgeblich bei der Konzeption des Evangelischen Gesangbuches mit, das im Jahr 1994 erschienen ist; insbesondere als Mitglied des gesamthessischen Gesangbuchausschusses war er maßgebend an der Entstehung des Regionalteils für die evangelischen Kirchen in Hessen beteiligt. Er hatte einen Lehrauftrag am Fachbereich Theologie der Philippsuniversität Marburg (Veranstaltungen zu kirchenmusikalischen Themen, insbesondere im Grenzbereich zwischen Theologie und Musik). Er gehörte mehrfach der Jury an, die bei der Vergabe des bundesweiten Preiswettbewerbs «Jugend musiziert» mitwirkt.

Umfangreich gestaltete sich die Gremienarbeit Bartschs: als Vorsitzender aller kirchenmusikalischen Prüfungen in der Landeskirche, als Vorsitz bei den Konferenzen der Orgel- und Glockensachverständigen sowie der Pfarrer und Kirchenmusiker aus den Kirchenkreisen, als Mitglied in der Kreissynode des Kirchenkreises Schlüchtern und der Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, als Mitglied der Liturgischen Kammer als Mitglied der Konferenz der Landeskirchenmusikdirektoren innerhalb der EKD sowie als Mitglied im landeskirchlichen Ausschuss zur Beratung des Bischofs bei der Übernahme junger Pfarrerrinnen und Pfarrer in den hauptamtlichen kirchlichen Dienst.

Martin Bartsch ist seit 40 Jahren mit Ehefrau Gerda, geborene Laege, verheiratet. Das Ehepaar hat zwei erwachsene Kinder. In seinem Ruhestand will sich Martin Bartsch vor allem wieder mehr dem Orgelspiel widmen.

